Bischoff & Bischoff

Bedienungsanleitung

Protego

Enjoy mobility.

Inhaltsverzeichnis

1 | Vorbemerkung 4
1.1. Zeichen und Symbole
2 | Wichtige Sicherheitshinweise 6
2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise
2.2. Bremsen
2.3. Antikippschutz
2.4. Bereifung
2.5. Hindernisse
2.6. Steigungen und Gefälle
2.7. Sicherheit in Fahrzeugen
2.8. Benutzung öffentlicher Wege und Straßen
2.9. Zweckbestimmung
2.10. Indikationen
2.11. Kontraindikationen
2.12. Verantwortlichkeit
2.13. Konformitätserklärung
3 | Produkt- und Lieferübersicht 11
3.1. Prüfung der Lieferung
3.2. Lieferumfang
4 | Benutzung des Rollstuhls 13
4.1. Aufstellen des Rollstuhls
4.2. Transport des Rollstuhls
4.3. Ein- und Aussteigen von der Seite
4.4. Ein- und Aussteigen von vorn
4.5. Treppe oder hohe Stufen überwinden
4.6. Fußplatten
4.7. Beinstützen
4.8. Seitenteile und Armpolster

4.9. Sitzbreite
4.10. Sitztiefe
4.11. Rückenhöhe
4.12. Sitzwinkel
4.13. Rückenwinkel
4.14. Feststellbremse
4.15. Abduktionskeil (optional)
4.16. Seitenpelotten (optional)
4.17. Trommelbremse (optional)
4.18. Antikipprollen
4.19. Kipphilfe
4.20. Kopfstütze
4.21. Therapietisch
4.22. Beckengurt
5 | Technische Daten 28
6 | Pflegehinweise für den Benutzer 30
6.1. Reinigung
6.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer
7 | Reparatur- und Wartungshinweise 32
8 | Entsorgung 33
9 | Weitergabe des Rollstuhls 33
10 | Wartung 33
11 | Anlagen 34
12 | Garantie 40

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitztiefe, Rückenhöhe, Kniewinkel, Sitzbreite, Rückenwinkel, Sitzwinkel und der Unterschenkellänge lässt sich der Protego an Ihre individuellen Körpermaße einstellen.

Der Protego ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie das Bedienungshandbuch griffbereit auf und geben Sie dieses bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Reparatur- und Einstellarbeiten erfordern eine spezielle technische Ausbildung und dürfen daher nur von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

1.1. Zeichen und Symbole

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Vor der Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.

Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.

Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder durch Beladungen des Rollstuhls das Kipprisiko vergrößern kann.

Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

Wir empfehlen für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.

Die Sitzmaterialien entsprechen den Anforderungen der Beständigkeit gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021-1, EN 1021-2. Dennoch sollten Sie beim Rauchen die nötige Vorsicht walten lassen und die Zigarette nicht auf dem Rollstuhl ablegen.

2.2. Bremsen

Feststellbremse

Die direkt auf den Reifen der Räder wirkenden Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d.h. sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden.

Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen.

Verbrennungsgefahr!

Trommelbremse (optional)

Die Trommelbremse ist ausschließlich für die Bedienung durch die schiebene Person gedacht. Die Trommelbremse kann zum Feststellen, wie auch zum dosierten Abbremsen verwendet werden.

2.3. Antikippschutz

Der Antikippschutz verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikippschutz bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie ausreichend Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.4. Bereifung

Achten Sie stets auf eine ausreichende Profiltiefe (> 1mm) Ihrer Bereifung. Bei zu geringer Profiltiefe kann ein sicheres Fahrverhalten des Rollstuhls nicht mehr gewährleistet werden.

2.5. Hindernisse

Zur Überwindung von Hindernissen (z.B. Bordsteine, Stufen etc.) verwenden Sie bitte unbedingt Auffahrrampen. Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis oder das Herunterspringen von Absätzen.

2.6. Steigungen und Gefälle

Beachten Sie stets, dass bei extremen Einstellungen der Rückenlehne Ihr Rollstuhl bereits bei einer geringen Steigung nach hinten umkippen kann. Befahren Sie bei diesen Extremeinstellungen Steigungen und Gefälle nur mit Unterstützung einer Begleitperson. Benutzen Sie auch den standartmäßig verbauten Kippschutz, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.

2.7. Sicherheit in Fahrzeugen

Es wird darauf hingewiesen, dass Rollstühle nicht als Sitzgelegenheit in irgendwelchen Fahrzeugen verwendet werden sollten. Der Benutzer muss vom Rollstuhl auf einen Fahrzeugsitz wechseln.

2.8. Benutzung öffentlicher Wege und Straßen

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.

2.9. Zweckbestimmung

Dieser Rollstuhl mit Greifreifen und mit Rückenlehnenverstellung von 0° bis 44° und Fußstützen, die bis zur Waagerechten hochgestellt werden können, ist sowohl zur Verwen-dung als Krankenfahrzeug als auch als Produkt zur Erleichterung pflegerischer Maßnahmen vorgesehen.

Als Krankenfahrzeug dient der Rollstuhl der Mobilitätssteigerung und dem Transport gehbehinderter Menschen und ihrer nahezu waagerechten Lagerung.

Als Pflegehilfsmittel dient der Rollstuhl dem Transport gehbehinderter Menschen und der Erleichterung pflegerischer Maßnahmen und der Entlastung und Unterstützung der Pflegeperson.

Die Greifreifen ermöglichen dem Pflegebedürftigen den Rollstuhl, z. B. für kleinere Positionsänderungen im Raum, auch selbständig zu bewegen.

Die maximale Benutzerlast beträgt 130 kg.

2.10. Indikationen

Indikationen zur Verwendung als Krankenfahrzeug:

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

aber mit der Fähigkeit den Rollstuhl mittels der Greifreifen auch selbständig antreiben und lenken zu können und wenn eine nahezu waagerechte Lagerung intermittierend, z.B. aufgrund orthostatischer Kollapszustände erforderlich ist.

Indikationen zur Verwendung als Pflegehilfsmittel:

Eine Versorgung mit diesem Greifreifenrollstuhl mit Sitzkantelung und manueller Sitzverstellung ist dann angezeigt, wenn dem Pflegebedürftigen aufgrund der körperlichen Verfassung ein langanhaltendes aufrechtes Sitzen in einem herkömmlichen Rollstuhl nicht möglich ist und der Pflegebedürftige sich über weite Zeitabschnitte im Rollstuhl aufhält.

2.11. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls als Krankenfahrzeug zur selbständigen Nutzung ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

Die Verwendung des Rollstuhls als Pflegehilfsmittel ist ungeeignet bei:

- Sitzunfähigkeit

2.12. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.13. Konformitäts-erklärung

Bischoff & Bischoff erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Protego mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmt.

3. Produkt- und Liefer-übersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl Protego wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhls.

Die Anlieferung, Einweisung und Einstellung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren (Karton). Sollte ein Schaden vorliegen setzen Sie sich unverzüglich mit unserem Kundenservice in Verbindung (Tel.: + 49 (0)700/6000 7070).

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung (Tel.: + 49 (0)700/6000 7070.

3.2. Lieferumfang

Der Inhalt besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen (winkelverstellbar)
- 1 Kopfstütze
- 1 Paar Seitenteile mit Armauflagen
- 1 Paar Seitenpelotten (optional)
- 1 Abduktionskeil (optional)
- 1 Paar Waden- und Kniepelotten
- 1 Werkzeugset

Abb. 1

4. Benutzung des Rollstuhles

4.1. Aufstellen des Rollstuhles

Nach dem Auspacken müssen Sie den Rollstuhl zunächst in den ordnungsgemäßen Zustand bringen.

- Klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.
- Verbinden Sie die Rückenlehne an dem Gasdruckzylinder für die Verstellung der Rückenlehne, indem Sie den Bolzen montieren. (Abb. 2) Dadurch, dass beide Teile ein geringes Spiel aufweisen, ist bei der Montage ausreichend Kraft aufzuwenden.
- Schließen Sie jetzt die Sicherung (Abb. 3)
- Befestigen Sie die Antriebsräder mit der Stecksachse.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Legen Sie die Sitz- und Rückenpolsterung ein.
- Hängen Sie die Beinstützen ein und klappen Sie die Fußplatten nach oben.
- Nun können Sie sich in den Rollstuhl setzen.

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

Abb. A: Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet/ Haltepunkte

Abb. B: Rollstuhl **nicht** als Sitz im BTF geeignet

4.2. Transport des Rollstuhls

Um Ihren Rollstuhl für den Transport in einem PKW vorzubereiten gehen Sie wie folgt vor.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen.
- Nehmen Sie die Beinstützen ab. (Abb. 4)
- Lösen Sie die Befestigung der Rückenlehne an dem Gasdruckzylinder.
- Klappen Sie die Rückenlehne nach vorne um.
- Lösen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Nun können Sie die Hinterräder leicht über die Steckachse abnehmen. (Abb. 5)

KLEMMGEFAHR!
Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Umklappen der Rückenlehne nicht die Finger klemmen.

Jetzt kann der Rollstuhl (ohne Insasse) in einem Fahrzeug transportiert werden. Hierzu ist dieser mit Spanngurten in den Ösen des Fahrzeugs zu sichern.

Ob Ihr Rollstuhl zudem als Sitz im Behindertentransportfahrzeug zugelassen ist können Sie anhand der Symbole am Rahmen überprüfen.

Sollte Ihr Rollstuhl mit Abb. A (blau) gekennzeichnet sein, so können Sie diesen Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug verwenden. Fordern Sie hierfür eine separate Anleitung bei Bischoff & Bischoff an.

Ist Ihr Rollstuhl mit der roten Abb. B gekennzeichnet, so dürfen Sie diesen Rollstuhl nicht als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (oder in anderen Fahrzeugen) verwendet werden.

4.3. Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Protego gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Nehmen Sie das Seitenteil inkl. Armpolster ab.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück und bringen das Seitenteil wieder an.

4.4. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Bringen Sie den Protego und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

Niemals auf die Fußplatten steigen!
KIPPGEFAHR!

4.5. Treppe oder hohe Stufen überwinden

Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen (Abb. 6 und 7).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen /der Schiebestange den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.

Abb. 6

Abb. 7

- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

4.6. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann stufenlos verstellt werden.
- Lösen Sie hierzu den Schnellspanner.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein. (Abb. 8)
- Ziehen Sie den Schnellspanner wieder fest an.
- Zum Ein- und Aussteigen sind die Fußplatten seitlich hochzuklappen.
- Durch Lösen der Inbusschraube (SW 5) kann die Fußplatte entlang der Verzahnung im Winkel eingestellt werden. (Abb. 9)

Abb. 8

Abb. 9

Achtung! Die Markierung erleichtert Ihnen die Positionierung der Befestigungsbohrung.

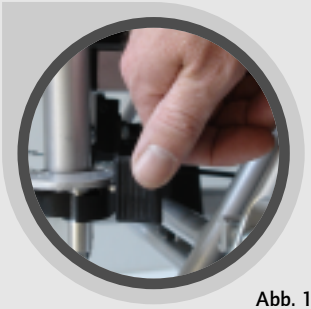

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

Abb. 13

4.7. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen oder die Beinstützen nach außen wegschwenken bzw. nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken öffnen Sie die Arretierung.
- In der „Außenposition" kann die Beinstütze komplett abgenommen werden.
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.

- Die Beinstützen sind unabhängig voneinander bis zur Waagerechten verstellbar.
- Drehen Sie das Handrad locker. Ziehen Sie die Beinstütze bis in die gewünschte Position (Abb. 12)
- Ziehen Sie das Handrad wieder fest an.
- So können Sie die Beinstützen in jede gewünschte Position bringen.
- Das Wadenpolster kann sowohl längs als auch quer zur Beinstütze verschoben werden.
- Lösen Sie Befestigungsschrauben (SW 4) und positionieren Sie die Wadenpolster in der gewünschten Lage.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest an.

4.8. Seitenteile und Armpolster

- Die Seiteneile sind inklusive der Armpolster in der Höhe verstellbar.
- Lockern Sie hierfür das Handrad (siehe Abb. 14) und nehmen das Seitenteil vollständig aus der Führung.
- Jetzt können Sie die Schraube herausdrehen und in dem gewünschten Loch wieder hereinschrauben.
- Nun können Sie das Seitenteil wieder einschieben und fixieren.
- Achten Sie darauf, den Kleiderschutz nach Höhenverstellung des Seitenteils anzupassen.
- Zusätzlich ist das Armpolster horizontal verstellbar.
- Lösen Sie die Kunststoffschraube unterhalb der Armpolsterung.
- Schieben Sie die Armpolster in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

Abb. 14

Abb. 15

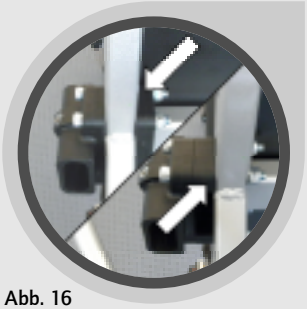

Abb. 16

4.9. Sitzbreite

- Die Sitzbreite kann bei allen Versionen um jeweils 2,5 cm vergrößert und so den Anforderungen des Benutzers angepasst werden.
- Die Verstellungen müssen rechts und links gleichmäßig erfolgen.
- Zunächst Räder, Seitenteile und die Handschraube des Seitenteils entfernen
- Die vier Schrauben an der Seitenteilhalterung lösen und das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 16) an der Außenseite anbringen (Pfeil rechts, Abb. 16).
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

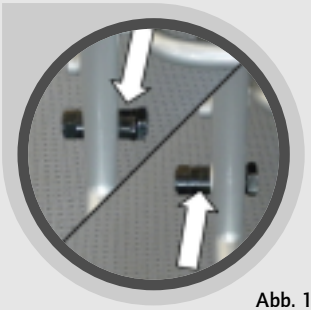

Abb. 17

- Anschließend muss der Radabstand angepasst werden.
- Lösen Sie die Befestigungsmutter und bringen Sie das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 17) auf der Außenseite (Pfeil rechts, Abb. 17).
- Ziehen Sie die Befestigungsmutter wieder fest an.
- Bringen Sie die Räder und Seitenteile wieder an.

4.10. Sitztiefe

Abb. 18

- Die Sitztiefe kann um 6 cm verstellt werden.
- Nehmen Sie den Abduktionskeil ab, indem Sie drei Kunststoffschraube unter der Sitzfläche lösen und ihn dann nach vorne herausziehen.
- Nehmen Sie die Sitzpolsterung ab.
- Lockern Sie die 4 Inbusschrauben (SW 4) am Rand der Sitzfläche.
- Schieben Sie die Sitzfläche jetzt in die gewünschte Position und ziehen die Schrauben wieder fest an.
- Legen Sie die Sitzpolsterung wieder ein.

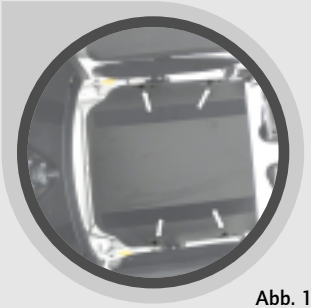

Abb. 19

4.11. Rückenhöhe

- Die Rückenhöhe kann bei beiden Versionen um 6 cm verstellt werden.
- Nehmen Sie die Rückenpolsterung ab.
- Lösen Sie die Schraube hinten am Rücken.
- Stellen Sie die gewünschte Rückenhöhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an. Achten Sie darauf, dass immer alle Schrauben in gleicher Höhe sind.
- Legen Sie die Rückenpolsterung wieder ein.

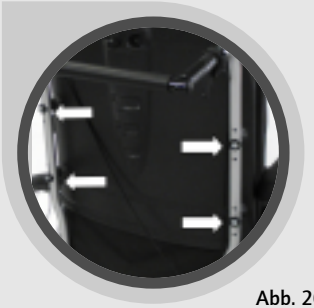

Abb. 20

Positionieren Sie Flausch- und Klettband direkt übereinander.

4.12. Sitzwinkel

- Der Sitzwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 15° verstellt werden.
- Der Winkel zwischen Rückenlehne und Sitzfläche bleibt dabei unverändert.
- Am linken Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Sitzwinkels betätigt werden muss. (Abb. 22)
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Sitzwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Sitzwinkels bleibt unverändert.
- Die Sitzkantelung und Rückenlehnenwinkelverstellung können bei im Rollstuhl sitzendem Nutzer betätigt werden.

Abb. 21

Abb. 22

4.13. Rückenwinkel

- Der Rückenwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 44° nach hinten verstellt werden.
- Der Winkel der Sitzfläche zum Boden bleibt dabei unverändert.
- Am rechten Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Rückenwinkels betätigt werden muss. (Abb. 24)
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Rückenwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Rückenwinkels bleibt unverändert.

Abb. 23

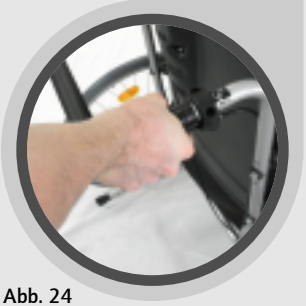

Abb. 24

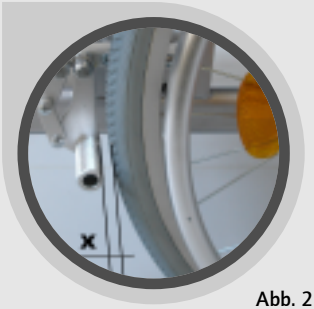

Abb. 25

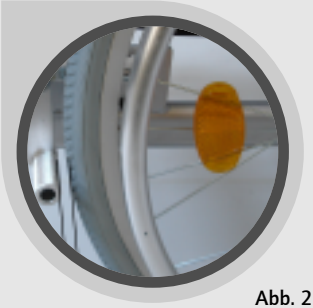

Abb. 26

4.14. Feststellbremse

Der Protego ist mit einer Reifenbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.

- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle X = 16 mm betragen.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Befestigungsschrauben an der Bremshalterung.
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagerecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifendruck von 300 - 400 kPa (3-4 bar) vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck besteht ein Verlust der Bremswirkung!

4.15. Abduktionskeil (optional)

- Durch Veränderung der Position in der Schiene unter dem Sitz, lässt sich der optional erhältliche Abduktionskeil an die Sitztiefe anpassen.
- Lösen Sie die Kunststoffschrauben, bringen den Keil in gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest an.
- Um die Positionierung des Abduktionskeils bezüglich des Patienten zu verändern, müssen Sie die obere Kunstsoffschraube lösen, den Abduktionskeil entlang der Schiene verschieben und die Schraube wieder fest anziehen.

Abb. 27

Abb. 28

4.16. Seitenpelotten (optional)

- Die optional erhältlichen Seitenpelotten des Protego können in der Höhe, Breite und Winkel verstellt werden.
- Lockern Sie die beiden Innensechskanntschrauben (SW 6) an der Halterung des Seitenteils (Abb. 28).
- Positionieren Sie die Seitenpelotte in der gewünschten Höhe und Thoraxbreite.
- Ziehen Sie die Innensechskanntschrauben wieder fest an.
- Um die Seitenpelotten in der Tiefe zu verstellen, müssen Sie die Kunststoffschraube an der Führungsschiene lockern, die Seitenpelotte wie gewünscht positionieren und die Kunststoffschraube wieder anziehen (Abb. 29).
- Zur Feinabstimmung im Winkel zum Thorax, lockern Sie die Innensechskanntschraube (SW 1).
- Positionieren Sie die Seitenpelotte und ziehen die Schraube wieder fest (Abb. 30).

Abb. 29

Abb. 30

Abb. 31

4.17. Trommelbremse (optional)

Der Protego kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Die Trommelbremse ist sowohl als Feststellbremse wie auch als Betriebsbremse zu verwenden. Als Betriebsbremse ist ein dosiertes Abbremsen möglich. Die Feststellfunktion dient zum Parken.

- Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken.
- Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. (Die Arretierung löst sich selbsttätig.)

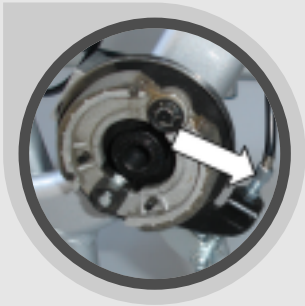

Abb. 32

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert. Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube (Pfeil) verstärkt und durch Hineindrehen verringert. (Abb. 32)

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.

4.18. Kippschutz

Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

- Der Antikippschutz verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten.
- Besonders empfehlenswert ist der Kippschutz bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.
- Der Kippschutz ist als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Der Kippschutz kann in der Höhe verstellt werden.
- Drücken Sie den Positionierungsstift rein und schieben den Kippschutz in die gewünschte Position.
- Achten Sie darauf, dass immer beide Stützen in der gleichen Höhe sind.

Der Kippschutz ist nur in den beiden vorderen Position aktiv. Ist der Kippschutz vollständig eingefahren, sollten Sie Ihn nur mit einer Begleitperson benutzen.

Abb. 33

4.19. Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt.
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Verwenden Sie als Kipphilfe den Rahmen an dem Kippschutz.

Abb. 34

4.20. Kopfstütze

Abb. 35

- Der Protego ist mit einer Kopfstütze, deren Winkel, Höhe und Tiefe verstellbar sind, ausgestattet
- Ziehen Sie die Arretierung am Rücken heraus.
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Höhe und lassen Sie die Arretierung wieder los.
- Die Führung wird nun in der nächst möglichen Position fest einrasten.

Abb. 36

- Mithilfe der Schnellspanner im Halsbereich der Kopfstütze lässt sich de Tiefe der Kopfstütze verstellen.
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Tiefe.
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.

Abb. 37

- Lösen Sie die Verschraubung.
- Positionieren Sie die Kopfstütze in dem gewünschten Winkel.
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.

4.21. Therapietisch

- Der Protego kann mit einem Therapietisch ausgestattet werden (Abb. 38).
- Lockern Sie die an der Führungsbuchse des Therapietisches befindliche Kunststoffschraube (Abb. 39).
- Lockern Sie die beiden Führungsschienen verbindende Schraube (SW4) an der Unterseite des Tisches.
- Stellen Sie den Abstand der Führungsschienen auf die Breite der freien Buchsen in den Armlehnen ein.
- Schieben Sie die Führungsschienen des Therapietisches in die Führungsbuchsen an den Armlehnen. Achten Sie dabei darauf, den Therapietisch über die Armpolster zu schieben.
- Befestigen Sie den Therapietisch durch Festziehen der Griffschrauben (Abb. 39).
- Der Therapietisch kann in der Höhe verstellt werden. Sehen Sie hierzu die Höhenverstellung der Seitenteile.
- Eine horizontale Verstellung ist möglich. Lockern Sie hierfür die Griffschrauben, stellen Sie die gewünschte Position des Therapietisches zum Patienten ein und ziehen die Griffschrauben wieder fest an.

Abb. 38

Abb. 39

Abb. 40

4.22. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Der Protego kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.

5. Technische Daten

Abmessungen und Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	130
Sitzbreite (cm):	39 - 41,5 *
	44 - 46,5 **
	49 - 51,5 ***
Sitztiefe (cm):	42 - 48
Sitzhöhe (cm):	43 (ohne Sitzkissen)
Sitzwinkel (°):	0 bis 15 (stufenlos)
Gesamtbreite (cm):	Sitzbreite + 19 cm
Gesamtlänge (cm):	85 (ohne Beinstützen)
Gesamthöhe (cm):	102 (ohne Kopfstütze)
Rückenlehnenhöhe (cm):	58 - 64 (gemessen ohne Sitzkissen)
Unterschenkellänge (cm):	39 - 52 (stufenlos) / waagerecht bis 68

Rückenlehnenwinkel (°):	0 - 44 (stufenlos)
Fußbrettwinkel (°):	15 (beliebig verstellbar)
Kniewinkel (°):	90 bis 180 (stufenlos)
Höhe der Armlehne (cm):	19 bis 25 (5-fach)
Länge der Armlehne (cm):	42 (7,5 cm verschiebbar)
Leergewicht (kg):	30,8*/32,8 **/ 34,8 ***
Rahmengewicht (kg):	11,6* / 11,9** / 12,2***
Abmessungen gefaltet (L/B/H) cm:	90x58x76 *
	90x63x76 **
	90x68x76 ***
Wendekreis (cm):	160
Statische Stabilität (vorwärts):	15°
Statische Stabilität (rückwärts, gebremst):	3,8°
Statische Stabilität (rückwärts, ungebremst):	7,4°
Statische Stabilität (rückwärts, mit Antikippstützen):	12,3°

Reifen

Antriebsräder (Zoll):	24 x $1^{3}/_{8}$" (pannensicher)
Lenkräder (cm):	7" (pannensicher)

* Modell 1531

** Modell 1532

*** Modell 1533

6. Pflegehinweise für den Benutzer

6.1. Reinigung

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!)
- Die Sitz-, Rücken-, Seiten,- und Armpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Waschmittel. Zur Desinfektion geben Sie dem Waschwasser einen handelsüblichen Hygienespüler zu, der Bakterien und Keime zuverlässig beseitigt.

Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

6.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- **Die Reifen auf Unversehrtheit. Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.**
- **Die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen. Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.**
- **Die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenbespannung. Ist diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Ist sie beschädigt kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.**
- **Den Faltmechanismus und alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.**
- **Alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.**

7. Reparatur und Wartungshinweise

Es wird empfohlen, dass der Protego mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhändler unterzogen wird. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice: Tel. +49 (0)700/6000 7070.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.

8. Entsorgung

Wenn Ihr Protego nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

9. Weitergabe des Rollstuhls

Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan überprüft werden und einwandfrei sein.

10. Wartung

Ein Wartungsplan kann Ihnen von unserem Kundendienst zur Verfügung gestellt werden.

11. Anlagen

Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls beträgt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege und Wartungshinweise bis zu 5 Jahren. Über diesen Zeitraum hinaus, kann der Rollstuhl bei einem sicheren Zustand des Produktes weiter verwendet werden.

Pflege-, Hygiene- und Wartungshinweise zur Bischoff & Bischoff Bedienungsanleitung

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge, fahrbare Gehhilfen und Pflegebetten einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleistet werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff & Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

a) Pflegehinweise

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel wie z. B. Lösungs-/Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handesüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o. ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.

Hygieneplan und Risikobewertung von B+B Medizinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinproduktegesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Stand 20.11.2011

1. Produkt

Rollstuhl

2. Risiko-Einstufung

Unkritisches Medizinprodukt
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt.

3. Hygiene-Häufigkeit

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

4. Art des Verfahrens

Scheuer-Wischdesinfektion

Mit einem nach VAH gelisteten Desinfektionsmittel

Die Bischoff & Bischoff GmbH empfiehlt Kohrsolin FF der Fa. Bode Chemie

5. Vorbehandlung des Produkts

Nicht erforderlich

6. Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit ausreichend Desinfektionsmittel benetzen und unter leichtem Druck nass abreiben (nicht trocken reiben)
3. Behandelte Stellen an der Luft trocknen lassen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher sachgerecht entsorgen

7. Spezielle Kennzeichnung

Nicht erforderlich

8. Sterilisation

Nicht erforderlich

9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen

*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen

Wartungstabelle

Wann	Was
Vor jedem Fahrtantritt	**Funktionsprüfung der Bremsanlage** Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen. **Verschleißprüfung der Druckbremse** Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben. **Überprüfung des Reifen-Luftdrucks** Standard-Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar Standard-Bereifung hinten: max. 3 - 4bar Leichtlauf-Bereifung: max. 6 - 7,5bar **Überprüfung des Reifenprofils**
Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Ölen der beweglichen Bauteile** • Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe • Bewegliche Teile der Seitenteile • Bremshebellager • Beinstützenlager **Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz**

Zur Beachtung

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen. Achtung!
Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.

Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Wartungstabelle

Wann	Was
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Überprüfungen** • Sauberkeit • Allgemeiner Zustand

Zur Beachtung

Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.

12. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen. Für unseren Protego übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf die Rahmenteile. Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren.

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

Typ: Protego

Seriennummer:*

(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

***Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen**

Bischoff & Bischoff GmbH
Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad
Tel.: 0700/6000 7070 • Fax: 0700/6000 8080
www.bischoff-bischoff.com
info@bischoff-bischoff.de